



Exkursion nach Estland vom 06.06.-15.06.2019

In Estland gibt es eine kleine Gruppe von Fledermausschützern und -forschern. Mitglieder des Arbeitskreises Fledermäuse Sachsen-Anhalt (AKFSA) besuchten Oliver und Rauno Kalda, zwei davon.



Sie beschäftigen sich mit dem Fledermauszug und arbeiten im Projekt „Fledermauszug Deutschland“ mit. Insbesondere erforschen sie die nördlichen Vorkommen des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*), der Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) und der Zweifarbflodermäus (*Vespertilio murinus*). Häufige Fledermausarten in Estland sind unter anderem die Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) und die Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*).

Nordfledermaus



Verschiedene Fang- und Untersuchungsmethoden wurden unseren Kollegen vorgestellt und vom AKFSA eine Ausrüstung für ihre Radiotelemetrie übergeben.

Unsere Kollegen aus Estland markieren seit zwei Jahren insbesondere die ziehenden Fledermausarten. Bislang gelangen ihnen zwei bemerkenswerte Wiederfunde in Deutschland: ein Großer Abendsegler im Spreewald und eine Rauhautfledermaus auf der Greifswalder Oie. Es lohnt sich auch weiterhin nach markierten Tieren in Deutschland Ausschau zu halten!

Wir haben unsere Kollegen nach Sachsen-Anhalt zur Herbsttagung eingeladen und wir dürfen uns schon jetzt auf ihren Vortrag freuen.

Rauno und Oliver

Was uns aus deutscher Perspektive beeindruckt hat ist, dass die Fledermäuse hier in nur sehr kurzer Zeit jagen. Zwischen 23:00 und 23:20 Uhr flogen die Tiere aus ihren Quartieren und kamen zwischen 02:00 und 02:45 Uhr zurück. In Estland gibt es für Fledermäuse reichlich Nahrung, nicht nur Mücken.



Beeindruckende Baumriesen von Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*) säumten Wege und über Seen mit Schwimmblattzonen jagt die Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) und fasziniert Fledermausfreunde.



Beeindruckend sind die weitläufigen Wiesen und Moore und erfreuen jeden Ornithologen, Fledermauskundler und Botaniker.

Ein dichtes Netz von Schutzhütten mit Feuerstellen besteht in Wäldern und Nationalparks. In Estland gibt es ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein. Müll und Schmierereien wird man vergeblich suchen.



Ein kleines gutes Werk konnten wir vollbringen, indem ein aufgefundener Mauersegler (*Apus apus*) von seiner Flugunfähigkeit durch Plastikfäden befreit wurde.

Estland ist ein modernes, weltoffenes und naturreiches Land und somit sehr für weitere Reisen zu empfehlen!

Teilnehmer: M. Koch, S. Gasarayan, L. Stüwe & B. Ohlendorf
Text/Fotos: B. Ohlendorf